

Schritte plus 3 Österreich EXTRA – Lösungen

Lektion 1

- D2** a richtig b falsch c richtig d richtig e richtig f falsch
- E1** a das Einfamilienhaus: 5 die WG (Wohngemeinschaft): 3 das Studentenheim: 4 der Gemeindebau: 2 die Genossenschaftswohnung: 1
b 1 4. Stock 2 Erdgeschoß 3 Dachgeschoß 4 7. Stock
- E2** 4. Stock: Firma MusicWorld 3. Stock: Emilia Öttinger 2. Stock: Konstantin Schurig 1. Stock: Farhad Ghazi Erdgeschoß: Familie Kolić
- E4** a ist ein anderes Wort für Erdgeschoß. b ist eine Wohnung ohne WC und/oder Wasseranschluss. c ist ein Stockwerk zwischen Erdgeschoß und erstem Stock. d ist eine Einzimmerwohnung. e bedeuten dasselbe. f kommt man über die Treppe zu den Wohnungen.
- E5** a richtig: 3, 5; falsch: 1, 2, 4
b Beispiellösung: Wann sind sie umgezogen?; Wo wohnen Angelika und Hannes jetzt?; Wie nennt man das Stockwerk zwischen dem Erdgeschoß und dem ersten Stock?; Warum haben die einfachen Leute in den oberen Stockwerken gewohnt?; Wer lebt heute im Dachgeschoß?; Was ist ein Halbstock?

Lektion 2

- B1** a + Ist die Jacke im Kasten? – Nein, sie ist im Auto.
+ Ist der Mistkübel unter der Abwasch? – Nein, er ist neben dem Herd.
+ Ist der Haustürschlüssel im Schloss? – Nein, er ist im Schlüsselkasten.
+ Ist der USB-Stick in der Lade? – Nein, er ist unter der Zeitung.
b + Hängt die Jacke im Kasten? – Nein, sie liegt im Auto.
+ Steht der Mistkübel unter der Abwasch? – Nein, er steht neben dem Herd.
+ Steckt der Haustürschlüssel im Schloss? – Nein, er hängt im Schlüsselkasten.
+ Liegt der USB-Stick in der Lade? – Nein, er liegt unter der Zeitung.
- B2** + Ich habe die Jacke in den Kasten gehängt.
+ Ich habe den Mistkübel neben den Herd gestellt.
+ Ich habe den Haustürschlüssel ins Schloss gesteckt.
+ Ich habe den USB-Stick unter die Zeitung gelegt.
- B3** a 1 neben dem Schreibtisch, hinter der Tür 2 vor der Couch, unter dem Teppich 3 auf dem Englischbuch, im Kasten 4 im Turnsackerl, in der Waschmaschine

Schritte plus 3 Österreich EXTRA – Lösungen

B3 b 1 Gestern ist die Schultasche neben dem Schreibtisch gestanden, heute steht sie hinter der Tür. 2 Gestern sind die Patschen vor der Couch gestanden, heute liegen sie unter dem Teppich. 3 Gestern ist das Hausübungsheft auf dem Englischbuch gelegen, heute liegt es im Kasten. 4 Gestern ist das Turnleiberl im Turnsackerl gewesen/gelegen, heute ist/liegt es in der Waschmaschine.

D1 Mitteilungen von Hausbewohnern: D, E

D2 B TirolEnergie AG, Jahresablesung Zählerstand Strom, daheim sein
C Schlüsselnotdienst, ausgesperrt oder Schlüssel verloren?, anrufen
D Hausbewohner Herbert Bauer, Radfahren und Fußballspielen ist verboten, Kindern sagen
E Hausbewohner Matthias und Elisabeth, Küchenabfälle, ohne Plastiksackerl in die Biotonne werfen
F Hausverwaltung Gerlinde Koch, Gegenstände im Stiegenhaus, entfernen
G Holding Graz Abfallwirtschaft, falsches Abfalltrennen, Müllsammelstellen nutzen

D3 Beispiellösung:

Liebe Nachbarn / liebe Hausbewohner,
ich mache einen Flohmarkt für alle Hausbewohner. Der Flohmarkt findet am Mittwoch statt. Sie können auch gern noch Sachen mitbringen!
Bitte kommen Sie alle vorbei! 😊
Herzliche Grüße

...

Liebe Mitbewohnerinnen und Mitbewohner,
ich baue in meiner Wohnung im dritten Stock eine neue Küche ein. Es kann also untertags sehr laut werden. Ich hoffe, Sie haben Verständnis.
Besten Dank.
Mit freundlichen Grüßen

...

Zwischenspiel 1 1 B; 2 D; 3 C; 4 A

Zwischenspiel 2 a richtig b falsch c richtig d falsch e falsch f richtig g richtig
h falsch

Zwischenspiel 3 a klingelt der Rauchfangkehrer. b soll um 9.30 Uhr daheim sein. c vor dem Türchen eine Zeitung auf den Boden legen. d ist der Nachbar von Frau Schlagl. e steht Herrn Rohrmosers Adresse. f hat eine Bestätigung unterschrieben.

Schritte plus 3 Österreich EXTRA – Lösungen

Lektion 3

- A1** Kaffee: immer; Buttersemmerl: meistens; Marmeladekipferl: manchmal; Joghurt mit Früchten: oft; Käse oder Wurst: nie; Ei im Glas: selten; Tee: selten
- A2** 1 Dimitri: nie, uninteressant, nichts; 2 Boo-Kyong: oft, Freunde treffen, Almdudler; 3 Mary: selten, wenig Zeit und teuer, Säfte und Milchkaffee
- A3** a Brot, Schinken und Käse, frische Säfte, Torte mit Milchkaffee
b Mary: Brot und Schinken, Bergkäse, Apfel-Karottensaft, Milchkaffee, Topfentorte; Tala: Brot und Schinken, Bergkäse, Birnensaft, Kaffee, Schokoladentorte
- C1** 1 C; 2 A; 3 B
- C2** Kunde/Kundin: Danke, das ist alles.; Ich hätte gern ...; Stimmt so.; Auf zwölf Euro bitte.; Was macht das?; Zum Mitnehmen, bitte.
Verkäuferin/Verkäufer bzw. Kellnerin/Kellner: Bitte schön?; Zum Mitnehmen oder zum Hier-Essen?; Das sind dann ...; Zusammen oder getrennt?; Bitte sehr.; Und die Dame / der Herr ...?; Was darf's sein?; Haben Sie schon was ausgesucht?
- D1** a 1, 3, 5, 8
b 2 Guacamole: Mexiko; 4 Käsefondue: Schweiz; 6 Pekingente: China; 7 Lasagne: Italien
- D2** a richtig: 1, 2; falsch: 3, 4, 5

Lektion 4

- B1** der amtliche Lichtbildausweis: Reisepass, Personalausweis oder Führerschein; das Arbeitsmarktservice: Hier kann man Hilfe bei der Arbeitssuche bekommen.; beschäftigt sein: eine Stelle / einen Job haben; der Antrag: eine Anfrage/Bitte
- B2** a richtig b falsch c richtig d richtig e richtig
- B3** a muss b muss c soll d soll e muss sie nicht f muss sie nicht g muss sie nicht
- C1** a Gerald Dombusch (Verkauf), Margit Wiesinger (Kundenservice), Karl Sinzinger (Hausmeister)
b 1 schon, noch nicht 2 schon, noch nicht
- C2** a der Zeitausgleich: Man hat Überstunden gemacht und darf dann dafür frei nehmen.; der Fenstertag: Das ist ein Tag zwischen einem Feiertag und dem Wochenende.; der Pflegeurlaub: Man darf zu Hause bleiben, weil jemand aus der Familie krank ist.

Schritte plus 3 Österreich EXTRA – Lösungen

- C2** b 1 Die Gesprächspartner sind Arbeitskollegen/Freunde.
2 Die Frau / Der Mann sagt am Telefon ihren/seinen Namen nicht.
3 Herr Wegscheider ist noch immer / schon wieder im Pflegeurlaub.
4 Bei ihm daheim sind alle in seiner Familie / zwei Kinder krank.
5 Frau Thöni will/muss am Freitag Zeitausgleich nehmen.
6 Der Donnerstag/Freitag nächste Woche ist ein Feiertag.
7 Frau Thöni ist heute noch nicht / schon mit ihrer Arbeit fertig.
- E1** a richtig: 1, 2, 4; falsch: 3
- E2** Roland Renger: B; Erika Stöger: C; Franz Kogler: A

Lektion 5

- A1** Problem: a 2 b 1 c 3
Tipp: a 3 b 3 c 1 d 2 e 1 f 2 g 3 h 1
- A2** a Sie haben hohe Temperatur: Tabletten gegen Fieber nehmen, Essigpatschen machen; Sie husten dauernd: Hustensaft aus der Apotheke holen, Zwiebelsaft mit Honig trinken; Sie brauchen Vitamin C: Vitamintabletten kaufen, viel Sauerkraut essen; Ihr Rücken tut weh: eine Wärmesalbe verwenden, gekochte Erdäpfel auflegen
- D1** Basketball, Yoga/Pilates, Gymnastik, Eishockey, Volleyball
- D2** Franz Zöberl: Kurs 105; Zorina Dimić: Kurs 103; Elvira Kaiser: Kurs 102
- E1** von oben nach unten: B, D, A, C
- E2** b gewonnen, verloren c nicht, ziemlich d Córdoba, Deutschland
e Juli, Juni f Eishockey, Skifahren

Lektion 6

- B1** der Einser: sehr gut; der Zweier: gut; der Dreier: befriedigend;
der Vierer: genügend; der Fünfer: nicht genügend
- B2** a Adrian findet, dass schlechte Noten im Semesterzeugnis doch nicht so schlimm sind. Er meint, dass seine Noten in Mathematik und Physik ganz ok sind. Adrians Vater sagt, dass er später mit so einem schlechten Zeugnis nur schwer eine Lehrstelle findet. Adrian meint, dass er als Mechatroniker oder IT-Spezialist sicher keine Sprachen braucht. Adrians Vater findet, dass Deutsch und Englisch immer wichtig sind.
b B
- C1** b 1 müssen alle Kinder den Kindergarten besuchen. 2 beginnt für Kinder die Schulpflicht. 3 müssen alle Kinder 9 Jahre in die Schule gehen.
4 können Kinder zwischen drei Schulformen wählen. 5 kann man eine Lehre anfangen oder weiter in die Schule gehen. 6 schließt man mit der Matura ab. 7 kann man an einer Universität studieren oder eine Fachhochschule besuchen.

Schritte plus 3 Österreich EXTRA – Lösungen

- C2** Person 1: Kindergarten, Volksschule, Hauptschule, Poly, Lehre, Meister
Person 2: Kinderkrippe, Kindergarten, Vorschule, Volksschule, Neue Mittelschule, BHS (HTL)
Person 3: Kindergarten, Volksschule, Gymnasium (Sportgymnasium), Matura, Universität

Zwischenspiel 1 von oben nach unten: D, A, B, C, E

Zwischenspiel 2 Elternsprechtag, Bücherflohmarkt, Adventbasar

Zwischenspiel 3 richtig: 1, 2, 5; falsch: 3, 4

Lektion 7

A1 1 der runde Geburtstag 2 die Taufe 3 die Einweihungsfeier

A2 a Taufe: Geld, eine Kinderbibel, eine Goldkette mit einem Kreuz
Einweihungsfeier: Luftballons, eine Flasche Wein, Salz und Brot,
runder Geburtstag: eine Schachtel Pralinen, ein Gutschein, ein
Geschenkkorb, eine Glückwunschkarte, ein Blumenstrauß
c 1 ein Goldketterl mit einem Kreuz, eine Kinderbibel
2 Salz und Brot, ein Besen, sechs Flaschen Wein
3 Blumensträuße, ein Geschenkkorb, Glückwunschkarten

D1 a richtig: 1, 3, 4; falsch: 2

D2 a A Braut entführen B Baumstamm durchsägen C Reis werfen
D Besentanz
b Teil 1: Bild B, Bild C; Teil 2: Bild A, Bild D

E1 1 Anfang November (Martinitag) 2 Anfang Juni 3 im Jänner 4 im Februar
oder März (Faschingsdienstag)

E2 von oben nach unten: 2, 3, 4, 1